

Warum eine Stadtteil-Stiftung?

In allen Ortsteilen Hemelings gibt es engagierte Vereine, Institutionen sowie Bürgerinnen und Bürger, die sich für Verbesserungen vor Ort mit beachtlichem Erfolg einsetzen. Die Tradition des bürgerschaftlichen Engagements und des Engagements von Kaufleuten und Unternehmern zeigt sich auch im Stadtteil Hemelingen immer wieder als Erfolgsmodell. Dennoch gibt es bewährte soziale und kulturelle Projekte, die immer wieder vor der Existenzfrage stehen. Diese Partner möchte die Stadtteil-Stiftung zusammenführen, um im Sinne einer gemeinnützigen Bürgerstiftung gemeinsam langfristig und nachhaltig Gutes im Stadtteil zu bewegen.

Investitionen in die Zukunft!

Eine Stiftung ist „auf ewig“ angelegt. Das Gründungskapital muss ungeschmälert erhalten bleiben. Die Finanzierung der Projekte erfolgt ausschließlich durch Erträge des Stiftungskapitals oder durch zweckbestimmte Spenden über die gemeinnützige und unabhängige Stiftung. So kann eine Stiftung nachhaltig und langfristig Gutes im Stadtteil bewegen.

Förderung und Initiierung wichtiger Projekte!

Die Stadtteil-Stiftung will gemeinnützige Projekte im heutigen Stadtteil Bremen-Hemeligen mit den Ortsteilen Arbergen, Hastedt, Hemelingen, Mahndorf und Sebaldsbrück insbesondere in den Bereichen Bildung und Kultur dauerhaft initiieren und fördern.

Zweck der Stiftung ist es, Bildung und Erziehung, Kunst und Kultur, Jugend- und Altenhilfe, Völkerverständigung, bürgerschaftliches Engagement und demokratisches Staatswesen zu fördern und zu entwickeln.

Nutznießer Kinder und Jugendliche!

Die generations- und nationalitätenübergreifende Teilhabe an Bildungsmöglichkeiten und kulturellen Angeboten im Stadtteil Hemelingen ist das oberste Ziel der Stadtteil-Stiftung. Partizipation ist eine Voraussetzung um soziale Integration, eine hohe Lebensqualität und eine Vielzahl an Kompetenzen zu erwerben. Die Investition in Bildung und Kultur bildet die Grundlage für gut ausgebildete Menschen.

Die Stadtteil-Stiftung Hemelingen möchte durch die Konzentration auf Bildung und Kultur das Erlernen von fachlichen und das Ausformen von persönlichen Fähigkeiten ermöglichen, um insbesondere den nachfolgenden Generationen zu einem optimalen Start ins Berufsleben zu verhelfen.

Demographische Entwicklung

Durch die demographische Entwicklung wird der Fachkräftemangel zusätzlich verstärkt. Die Investition in Bildung und Kultur bildet die Grundlage für gut ausgebildete Menschen—ohne diese würde auch unser erfolgreicher Wirtschaftsstandort Hemelingen an Bedeutung verlieren.

Die Kinder und Jugendlichen von heute können für die Senioren von Morgen Verantwortung zeigen. Ein Austausch der Generationen und die Ausformung von sozialen Kompetenzen wird das Übernehmen dieser Verantwortung erleichtern.

Begegnungen ermöglichen!

Die Stiftung möchte Begegnungen ermöglichen. Die Stifter, d.h. Bewohner, Firmen, Gewerbetreibendem Einzelhändler, Einrichtungen und Institutionen können Ideen zum Stadtteil und zu dessen Entwicklung offen, aktiv und kreativ austauschen. Die Vernetzung im Stadtteil soll für mehr Verständnis und Zusammenhalt vor Ort sorgen. Die Akteure sollen langfristig und nachhaltig ihr Umfeld mitgestalten.

Zudem möchte die Stiftung die Ortsteile näher zusammenbringen. Viele Menschen in den sehr unterschiedlichen Ortsteilen Hemelings fühlen sich noch nicht mit dem Stadtteil verbunden. Hier soll die Stadtteil-Stiftung Hemelingen auch zu einer gemeinsamen Stadtteilidentität beitragen.

Gemeinsam sind wir Hemelinger!

Die Stiftung möchte die Ortsteile sowie ihre Bewohner und Bewohnerinnen zum Dialog bewegen. Die Stadtteilidentität soll gestärkt werden. Die Vielfältigkeit des Stadtteils - dargestellt durch fünf verschiedene Ortsteile und die Mischung aus Wohnen und Arbeiten - soll genutzt werden. Die Bewohnerinnen und Bewohner der unterschiedlichen Ortsteile, die Mitarbeiter großer Firmen sowie die Institutionen vor Ort sollen an einem Strang ziehen, sich gegenseitig unterstützen und gemeinsam Schwächen des Stadtteils dezimieren und den Stadtteil noch li()ebenswerter machen.

Vor Anerkennung der gemeinnützigen Stiftung

Dank der bestehenden Kooperationen im Stadtteil, der Pressearbeit und einer gelungenen Informationsveranstaltung wurden bereits die ersten Gründungsstifter, Partner und Multiplikatoren gefunden. Zudem gab es eine Vielzahl an positiven Rückmeldungen und bereits Anregungen und Ideen von Bewohnerinnen und Bewohnern.

Handeln der Gründungsinitiative

Die Gründungsinitiative Stadtteil-Stiftung Hemelingen trifft sich monatlich um sich auszutauschen und das weitere Vorgehen zu besprechen. Zudem werden gerne interessierte und engagierte Bewohner, Multiplikatoren und/oder Unterstützer zu diesen Gesprächen geladen, so dass die Stadtteil-Stiftung dank der Kooperation mit zahlreichen Bewohnern, Institutionen und Unternehmen entstehen kann.

Informationsmaterialien

Um die Idee weitertragen und veranschaulichen zu können wurden Informationsmaterialien erstellt. Ein Flyer, eine Broschüre und eine Präsentationsmappe haben mit dem entwickelten corporate design ein einheitliches, übersichtliches und ansprechendes Bild. Der Entwurf einer Satzung rundet die informativen Materialien ab.

Informationsveranstaltung

Im Juni wurde im Stadtteil eine Informationsveranstaltung durchgeführt. An dieser Veranstaltung nahmen etwa 70 engagierte Bewohnerinnen und Bewohner, Vertreter von Organisationen, Unternehmen und Institutionen teil. Die Resonanz war positiv, so dass die Gründungsinitiative in Ihrem Vorhaben bestärkt wurde und sich über den Rückhalt im Stadtteil gewiss ist.

Akquise von Stiftern

Die Akquise des Gründungskapitals ist momentan die primäre Aufgabe. Aktuell wird Kontakt zu den Ansprechpartnern der Firmen in Hemelingen aufgenommen, es werden persönliche Gespräche arrangiert und geführt.

Weitere Veranstaltungen

Derzeit wird eine Veranstaltung für die Vorweihnachtszeit geplant. Wieder sollen Bewohnerinnen und Bewohner sowie Vertreter von Unternehmen, Organisationen und Institutionen zusammenkommen. Für den Frühling des kommenden Jahres werden ein oder zwei Benefizkonzerte in Betracht gezogen. Der Kontakt zu den unterschiedlichen Gruppen besteht bereits.

Nach Anerkennung der gemeinnützigen Stiftung

Aus den Erträgen des Gründungskapitals von etwa 50.000 Euro kann die Stadtteil-Stiftung Hemelingen in Kooperation mit anderen Einrichtungen vor Ort bereits Positives bewirken. Über die Vergabe der Mittel entscheiden die Gremien der Stiftung.

Die Plattform für die Ideen den Austausch und Entscheidungen:

Stiftungsvorstand

- > drei Mitglieder
- > müssen keine Stifter sein

Stiftungskuratorium

- > drei bis neun Mitglieder
- > wählt den Vorstand
- > müssen keine Stifter sein

Stiftungsversammlung

- > bestehend aus Gründungs- und Zustiftern
- > wählt das Stiftungskuratorium

Beispiel I: Kostenloses Schulfrühstück

Das kostenlose Schulfrühstück sorgt für die Bereitstellung eines gesunden und gemeinsamen Frühstücks zur Schaffung gleichwertiger Startbedingungen in den Schullalltag für die Grundschülerinnen und Grundschüler. Hier kooperieren bereits der ASB und die Bremer Tafel e.V., die Stadtteil-Stiftung könnte mit lediglich 800 Euro jährlich die benötigten frischen Lebensmittel finanzieren.

Beispiel II: Kunstwerkstatt für Alt und Jung

Die Kunstwerkstatt für Alt und Jung finanziert sich aus drei Förderern und den Eigenmitteln der Bremer Heimstiftung. Gerne würde die Gründungsinitiative Stadtteil-Stiftung nach ihrer Anerkennung diesen generationsübergreifenden Kunstkurs mit lebhaftem Austausch zwischen Jung und Alt, als Förderer in Kooperation mit der Bremer Heimstiftung unterstützen.

Viele weitere Ideen

Es gibt einen bunten Strauß an Ideen seitens engagierter und interessierter Hemelinger.

Für die Präsentation des Konzeptes hat sich die Gründungsinitiative für Beispielprojekte aus jedem Ortsteil entschieden. Neben dem kostenlosen Schulfrühstück und der Kunstwerkstatt für Alt & Jung gehören die Straßenfußballiga, das Musikprofil des SZ Sebaldsbrück und der Kinderzirkus Bambini zu der kleinen aber anschaulichen Auswahl.

Impressionen

Beispielprojekt: Kunstwerkstatt für Alt und Jung



Informationsveranstaltung



Presse

Beilage des Weserkurier in Hemelingen zur Gewerbeschau im September 2008



Artikel im Stadtteilkurier des Weser-Kurier im April 2009



Artikel im Stadtteilkurier des Weser-Kurier im Juni 2009



Beilage im Weserkurier, Neue Zeiten September 2009



Die Beteiligten

Jobst von Schwarzkopf und Wolfgang Rust, ASB (Arbeiter-Samariter-Bund, Gesellschaft für Sozialpsychiatrische Hilfen mbH)

Ulrich Höft, Ortsamtsleiter Hemelingen

Jörn Herneming, Quartiersmanager Hemelingen

Henrike Neuenfeldt, Stadtteilmanagerin Hemelingen

Lena Rehder, Koordinatorin Gründungsinitiative Stadtteil-Stiftung Hemelingen

Sowie die Gründungs-, Zeit- und Ideenstifter, welche unter Einzelhändlern und Gewerbetreibenden, großen Firmen, Bewohnerinnen und Bewohnern sowie Einrichtungen und Organisationen vor Ort zu finden sind.

18. September 2009

Lena Rehder

Koordinatorin der Gründungsinitiative Stadtteil-Stiftung Hemelingen